



Thema der Woche

**Bildbearbeitung:
im Lab-Farbraum**

Frische Fakten

Lifestyle, Kunst

Fragen & Antworten

**Marinebeklei-
dung**

Very-Short-Stories

Ommas Rezepte

Rotweibirne

**MONTAGS
NEU IM NETZ!**





Willis Wort zum Werktag – diese Woche von irgendwem:

*„Man kann entweder etwas erschaffen, oder etwas kritisieren. Mein Tipp:
versuchen Sie zur ersten Gruppe zu gehören, dort ist die Konkurrenz geringer.“*

Fakten der Woche

Jede Woche frische Fakten von bleibender Bedeutungslosigkeit.

Lifestyle

Phillumenie ist das Sammeln von Streichholzschachteln und Streichholzbriefchen.

Die Phillumenistische Gesellschaft ist eine Vereinigung der Streichholzschachteln- und Streichholzbriefchensammler und Streichholzetikettensammler.

Den Verein gibt es seit 1959.

Damals haben sich Sammler von Zündholzetiketten zusammengeschlossen.

Momentan sind ca. 250 Sammlerinnen und Sammler in der Phillumenistischen Gesellschaft e.V. organisiert.

Die Vereinszeitschrift heißt: „Alte Schachtel“.

Kunst

Die wichtigste Ausstellung für zeitgenössische Kunst ist die documenta.

Sie findet alle fünf Jahre in Kassel statt.

Die documenta dauert immer 100 Tage.

Die erste documenta fand 1955 statt.

Seitdem gab es diese Ausstellung 12 mal.

Die nächste documenta beginnt am 9. Juni 2012.

--

Die Vornamen des Künstlers Pablo Picasso sind: Pablo, Diego, José, Francisco de Paula, Juan Nepomuceno, María de los Remedios, Crispiniano de la Santísima Trinidad.

Picasso hat mehr als 15.000 Werke angefertigt.

Unter den fünf teuersten Gemälden der Welt befinden sich zwei Werke von Picasso.

2004 wurde das Bild „Junge mit Pfeife“ für über 104 Millionen Dollar verkauft.

Das Bild „Dora Maar mit Katze“ wurde 2006 für 95 Millionen Dollar verkauft.

Picassos Tochter Paloma Picasso (Schmuckdesignerin) antwortete auf die Frage ob sie eigentlich Design studiert habe: „Mit meinem Nachnamen schreibt man sich nicht an einer Kunsthochschule ein.“



Very Short Storys

Die richtige Prosa für unsere schnelllebige Zeit. Maximal 300 Zeichen müssen reichen. Ich freue mich über jede Zusendung.

Unverhofft

Seit Tagen hatte er nichts mehr zu Papier gebracht. Obwohl mehrere Ideen in seinem Kopf herumschwirrten. Doch waren sie störrisch und eigenwillig und flohen vor ihm, sobald er eine von ihnen einfangen wollte. So schrieb er über sein Scheitern und siehe da: Eine neue Kurzgeschichte war geboren.

Ralf Kreimann

Zeit

Nur ein einziges Mal in einer Million Jahren verlor ein einziger Baum des Urwaldes ein einziges Blatt. Seit dem Anbeginn der Zeit. Tage kamen als Stunden und gingen als Jahre, einander immer gleich. Und als das letzte Blatt des letzten Baums gefallen war, war die erste Sekunde der Ewigkeit vorbei.

Ralf Kreimann

Vorspiel

„Junge“, stellte die besorgte Mutter ihren gerade 15 Jahre alten Sohn zur Rede. „Ich habe Dich in letzter Zeit öfter zusammen mit der Nachbarstochter gesehen! Ihr macht doch nicht etwa Dummheiten?“ „Aber Mama! Das ist doch alles nur erst rein platonisch!“ „Na, Hauptsache, sie macht es umsonst!“

Ralf Kreimann

9..8..7..6..5..

4..3..2..1..0

Kurz vor Mitternacht zog sie Bilanz und ließ noch einmal das vergangene Jahr an ihrem geistigen Auge vorüberziehen. Mit Bedauern stellte sie fest, dass es wieder nicht geklappt hatte. Dabei hatte sie sich letztes Silvester so fest vorgenommen, im neuen Jahr keine guten Vorsätze zu fassen!

Claudia Krauss

Ordnung 2

Seine Mutter war endlich abgereist, aber nicht, bevor seine Wohnung penibel aufgeräumt und fast klinisch sauber war. Mit verbissenem Gesicht und wilder Entschlossenheit machte er sich daran, seine vor diesem Besuch herrschende Unordnung wiederherzustellen.

Claudia Krauss

High Tech Auto

Das neue Auto war da. Fährt nur mit individueller Sprachkontrolle. Er musste vorher gesprochene Sätze einreichen. Er ging zum Auto und sagte: „Tür öffnen!“ Nichts geschah. Zu leise? „TÜR ÖFFNEN!“ Wieder nichts. Traurig ging er ins Haus zurück. Er muss doch warten bis die Erkältung abgeklungen ist.

Heiko Kauffeld

Antworten der Woche

Die Fragen werden von mir nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet. Wer auch eine Frage hat, oder eine Antwort verbessern möchte kann mir gerne schreiben (post@besserwisserseite.de).

Warum sind die Marinefarben eigentlich blau und weiß?

1744 wurde in der britischen Marine über neue Uniformen beraten. Flottenadmiral John Forbes schlug eine Kombination der Flaggenfarben Rot und Blau vor. Der erste Lord der Admiralität allerdings lehnte den Vorschlag ab, da der König kurz zuvor die Gattin des Lords in einem schmucken blau-weißen Reitkostüm gesehen hatte und diese Farben zur neuen Uniformkombination erkoren hatte...sagt zumindest die Anekdote.

Der offizielle Befehl zur Einführung der neuen Farben erging am 17. April 1748.

Der zweireihige Blazer erinnert mich immer etwas an Marinebekleidung. Woher stammt das Kleidungsstück?

Historisch geht er auf die kurzen, zweireihigen britische Marinejacken des 19. Jahrhunderts zurück. Nach einer viel-

fach kolportierten Geschichte verdankt der Navy Blazer diesem Ursprung auch seinen Namen: Die Jacke soll angeblich 1837 erstmals anlässlich eines Besuchs von Königin Viktoria auf der Fregatte HMS BLAZER angefertigt worden sein. Danach habe sie zunächst Verbreitung in der gesamten Marine und später den Weg auch in die zivile Herrenmode gefunden. Es gibt für diese Theorie offenbar keine zeitgenössischen schriftlichen Quellen.

Der einreihige Blazer hat keinen militärischen Hintergrund. er geht auf die Clubjacken zurück, die im 19. Jhd. in englischen Rudervereinen getragen wurden.

Warum haben Matrosen oft dieses Donal Duck Hemd an?

Was du meinst ist das „Kieler Hemd“ mit dem „Exerzierkragen“; der große blauen Kragen auf den Mannschafts-

blusen, geht auf die Zeit zurück, als Mannschaften und Unteroffiziere noch geteerte oder geölte Zöpfe trugen (Die Mützenbänder symbolisieren diesen Zopf). Er sollte verhindern, dass der Zopf die Oberbekleidung der Uniform beschmutzte. Oft wurden auch lederne Krägen getragen um die Kleidung vor Verschmutzung durch das Tauwerk zu schützen.

Die drei weißen Streifen auf dem Kragen sind auch britische Tradition. Sie sollten an die drei großen Seeschlachten Nelsons bei Abukir (1798), Kopenhagen bzw Kap Finisterre (1801 bzw 1805) und Trafalgar erinnern.

Zum Exkragen wird als Zeichen der Trauer um den 1805 bei Trafalgar gefallenen Nelson ein schwarzes Tuch getragen, das in einigen Flotten als kunstvoller Knoten („Kieler Knoten“) oder zur schwarzen Schleife gebunden wird. Donald trägt stattdessen eine rote Fliege.

Willi seiner Omma ihre Küchentipps

Meine Lieben, heute gibt es ein Rezept für Rotweibirnen.

Zuerst 1 kg reife Birnen (z. B. Abate) putzen und in Achtel schneiden. Dann einen halben Liter Rotwein mit 100 g Zucker (für trockenen Rotwein 200 g Zucker nehmen) in einem Topf mischen. Die Birnen in den Sud geben und eine Zimtstange und 5 Nelken darauf legen. Alles zum Kochen bringen, kurz köcheln lassen und von der Herdplatte

nehmen. Auf Raumtemperatur abkühlen und über Nacht im Kühlschrank ziehen lassen.

Die Birnen auf eine Platte legen und als Nachtisch mit Schokopudding, Eis ... oder als Beilage zu Rindfleisch oder Wild servieren.

Seid für heute begrüßt von

Willis Omma



Ungelöste Fragen

Für diese Probleme gab's bislang noch keine Lösung:

1. Mitte bis Ende der 70er Jahre (also so 1975-1980) muss es in Deutschland ein Kinderbuch gegeben haben, in dem ein Junge sich in einer Art Amphibienfahrzeug durch die Welt bewegt hat. Ich glaube, er konnte damit unter Wasser fahren und über Land - wo er unter anderem auch Indianer besucht hat. Ich erinnere mich noch daran, dass das Buch Hardcover und recht dick war (ca. 4cm). Wie hieß das Buch? Es war NICHT „Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt“.
2. Bei welcher Temperatur muss man am ehesten auf das Klo?

Wenn ihr eine oder mehrere Lösungen kennt, schreibt mir doch einfach:

post@besserwisserseite.de

Bilbearbeitung: LAB-Farbe

Der seltsamste Farbraum von allen

Das Bild dieser Folge wurde mir von Freunden geschickt. Die Qualität ist bestimmt nicht so wie sie ist, weil die nicht fotografieren können, sondern weil sie mich hassen – denke ich mal.

Das Bild zeigt ziemlich viele „Farben“ im Grau-Braun-Bereich, gelegentliches Schlammgrün und Mausgrau unterbrechen die Eintönigkeit.

Dieses Motiv eignet sich perfekt dazu, in einem Farbraum zu arbeiten, den fast kein Mensch benutzt: LAB.

RGB kennt jeder von der Digitalkamera, in CMYK wird für professionelle Druckvorbereitung gearbeitet. Wozu nun aber LAB?

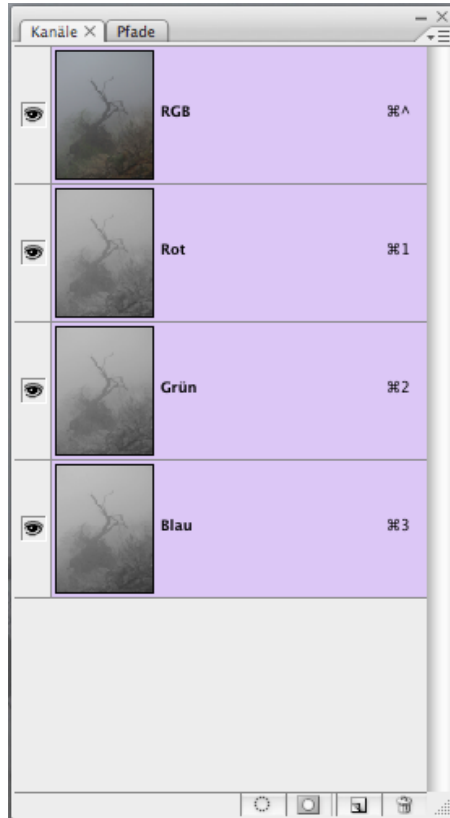
LAB ist der einzige Farbraum, der alle wahrnehmbaren Farben umfasst. Dagegen geben die anderen Farbräume nur Bruchteile davon wieder. Eine exakte Beschreibung würde hier zu weit führen, aber im Groben kann man sagen der LAB-Farbraum hat die Spezialität, Helligkeit und Farbwerte zu trennen, was in vielen Fällen hervorragende Möglichkeiten zur Bildkorrektur bietet.

Während RGB und CMYK aus 3 bzw. 4 Kanälen aufgebaut sind, die jeweils angeben, wie groß der Anteil einer Farbe an einem bestimmten Punkt des Bildes ist, und damit Graustufenbildern ähneln, sieht das in LAB ganz anders aus.

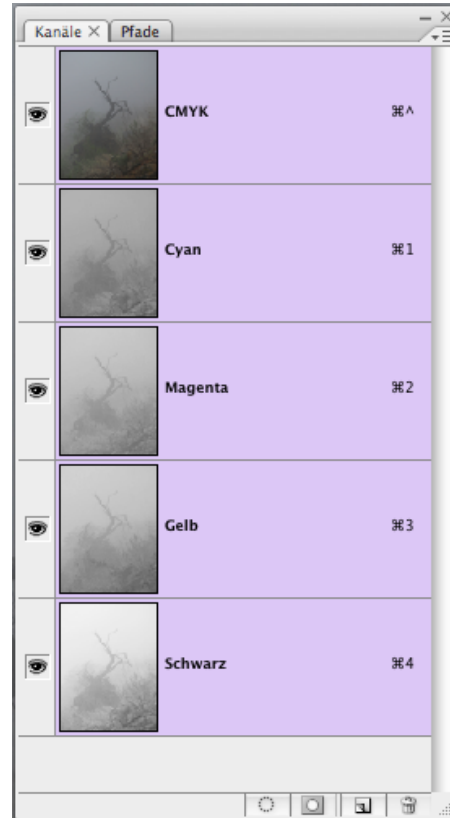
(Ich bin mir bewusst, dass das, was jetzt folgt, nicht ganz einfach für Laien ist, aber ich möchte auch nur zeigen, was überhaupt geht. Ausführliche Erklärungen liefern die hervorragenden Bücher von Farbguru Dan Margulis.)



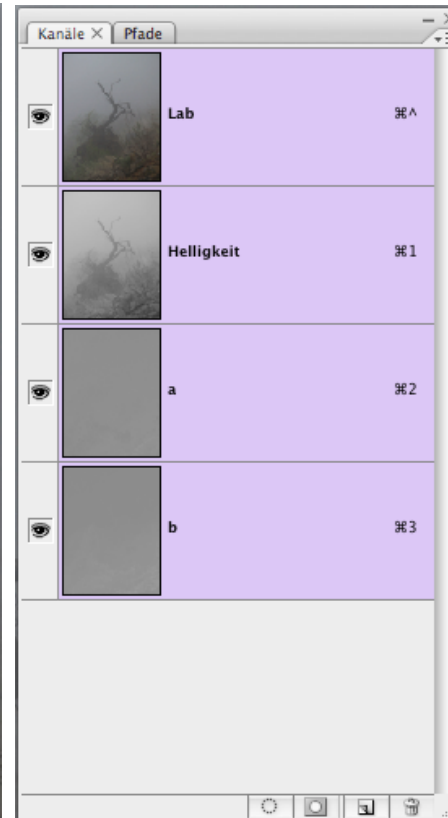
RGB



CMYK



Lab



Die beiden Farbkanäle im Lab-Modus wirken deshalb so flau, weil schon kleine Helligkeitsänderungen ausreichen um ordentliche Farbwirkung zu erzeugen. Reines Weiß oder reines Schwarz würden Buntfarben erzeugen, die mit keiner Technik der Welt zu drucken oder anzuzeigen wären.

Diese drei Abbildung zeigen, wie die Farbkanäle für unser Beispielfoto in den drei verschiedenen Farbräumen aussieht.

In „Lab“ erkennt man sofort den Unterschied: Der „Helligkeit“-Kanal sieht noch vergleichbar aus, wie etwa der Magenta-Kanal der CMYK-Version, aber „a“ oder „b“-Kanäle ... schon etwas seltsam.

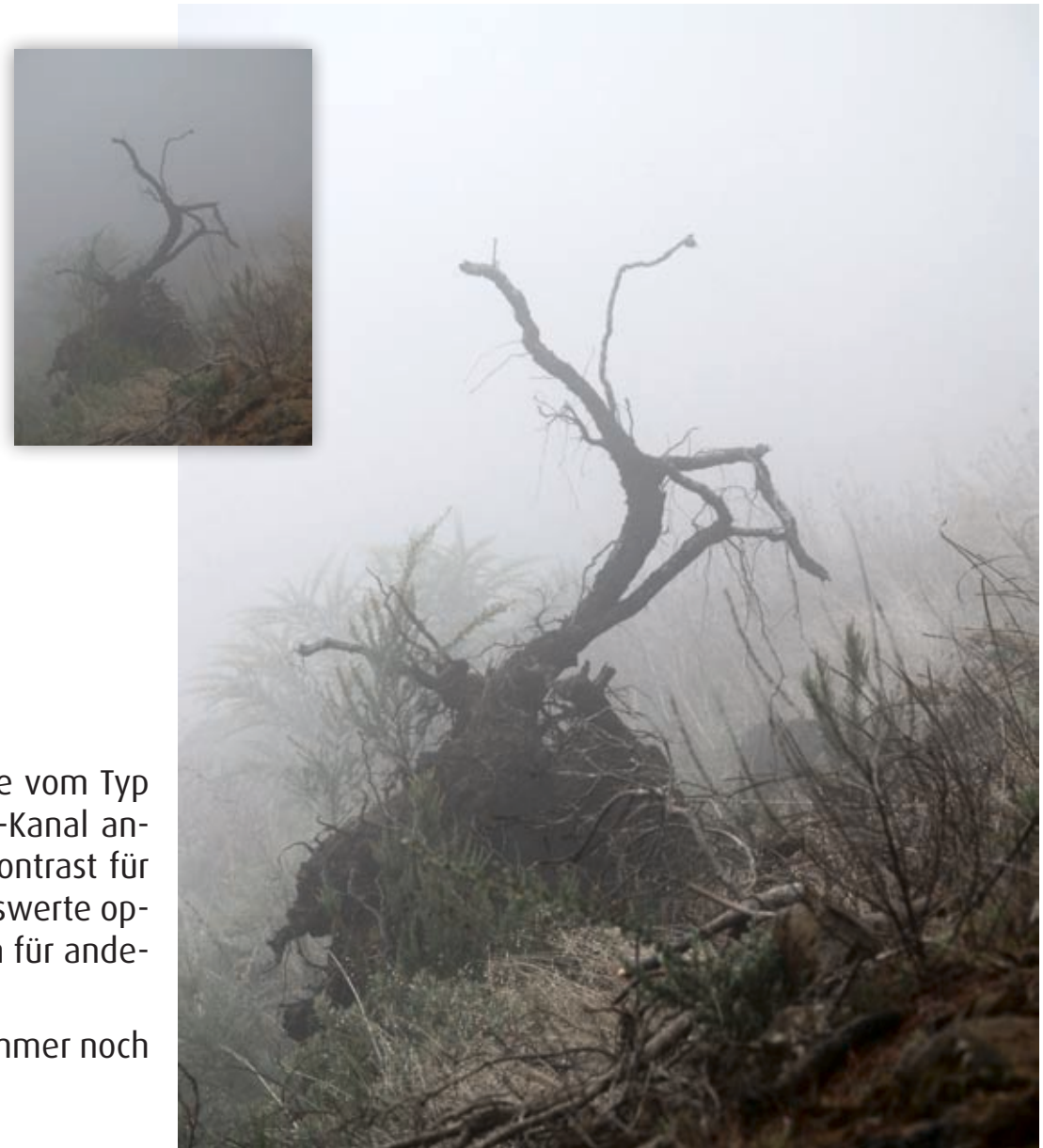
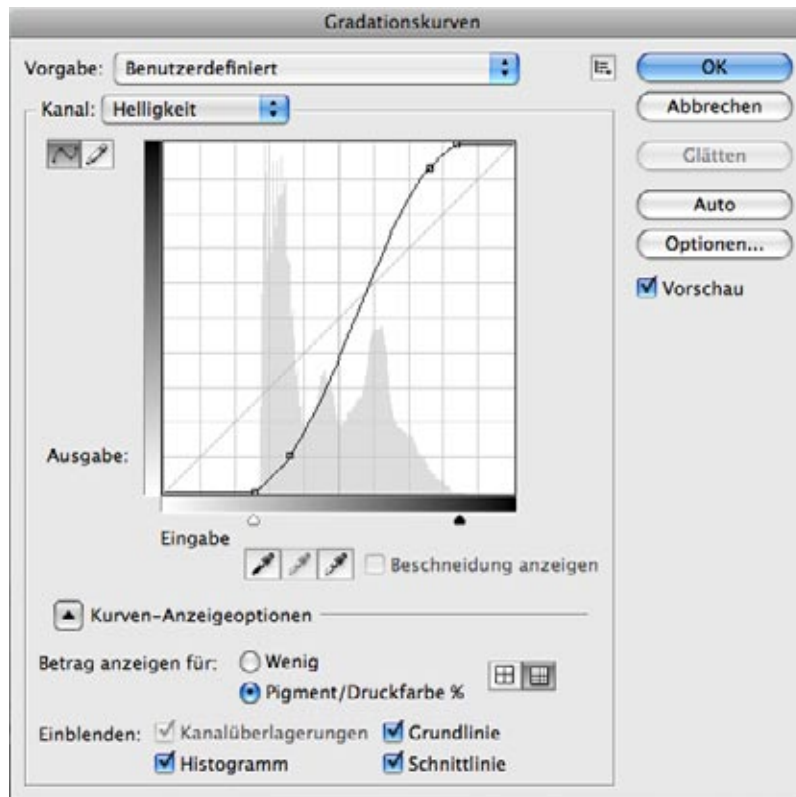
Der „L-Kanal“ enthält die Helligkeitsinformationen des Bildes (engl. „Lightness“), der „a“-Kanal enthält die Farbwerte von Grün nach Magenta, der „b“-Kanal die Farbwerte von Blau bis Gelb.

Für den „a“-Kanal heißt das: je dunkler desto Grün, je heller, desto Magenta, für „b“: je dunkler desto Blau, je heller, desto Gelb.

Klingt verwirrend, oder?

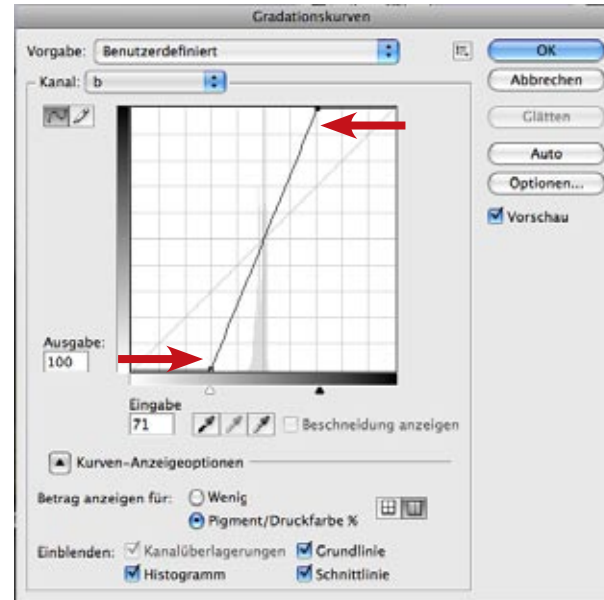
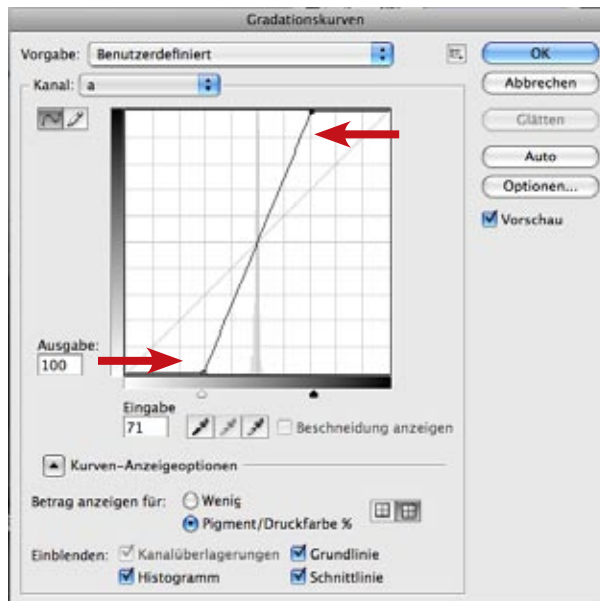
Aber eigentlich kümmern wir uns gar nicht groß um die Theorie, sondern nutzen die Möglichkeiten die „Lab“ bietet wie kein anderer Farbraum: das Trennen von ähnlichen Farben.

(Die folgenden Schritte habe ich in Photoshop CS3 gemacht, nur so zur Info.)



Wir legen in der Ebenenpalette eine Einstellungsebene vom Typ „Gradationskurven“ an. Automatisch wird uns der „L“-Kanal angezeigt. Hier verschieben wir die Kurve so, dass der Kontrast für den Bereich der wirklich im Bild enthaltenen Helligkeitswerte optimiert wird. Die Kurve oben kann man so ähnlich auch für anderer Bilder adaptieren.

Das Bild ist jetzt schon deutlich knackiger, oder? Aber immer noch sehr unbunt.



Dann geht es weiter mit dem „a“- und dem „b“-Kanal. Wir machen in beiden Kanälen dasselbe: den linken unteren Punkt der Kurve schieben wir nach rechts, den rechten oberen nach links. Und zwar um den gleichen Betrag. Wichtig: Die Gerade muss weiterhin durch den Mittelpunkt laufen, sonst gibt's Farbstiche.

Das Ergebnis ist rechts zu sehen. Beeindruckend, gell? Und alles in knapp 50 Sekunden.

Jetzt kann man vielleicht noch den „L“-Kanal scharfzeichnen.

Tipp: Die Gradationskurven-Einstellungsebene kann man in ihrer Deckkraft herabsetzen, um den Effekt zu steuern.

Der Löwe auf dem Titel wurde übrigens genauso korrigiert.

Für „vorher-nachher“ einfach mit der Maus über das Bild streicheln



Impressum & Kleingedrucktes

W-Akten / Besserwisserseite

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß
§ 10 Absatz 3 MDStV:

Steffen Buchert

Ommas Rezepte und die frischen
Fakten werden aufgeschrieben
und überliefert von Hilde Keßler.

Kontakt: Steffen Buchert

Borsdorffstraße 14

64289 Darmstadt

sb@steffenbuchert.de

Fon +49-6151-897793

Haftungsausschluss: Eine Haf-
tung für die Richtigkeit der Ver-
öffentlichungen und Links kann
nicht übernommen werden.

Die Website www.besserwisserseite.de und „Willis Besserwisser-News“ stehen nicht unter der „GNU-Lizenz für freie Dokumentation“ und sind auch nicht „Public domain“ o.ä. Sämtliche Inhalte unterliegen dem Urheberrechtsschutz. Falls Sie Interesse haben Inhalte zu nutzen (kommerziell oder privat) setzen Sie sich einfach mit mir in Verbindung.

Sollten ohne mein Wissen Auszüge der Besserwisserseite bzw. dieses Newsletters verwendet werden (kommerziell oder privat) gelten die im journalistischen Bereich üblichen Honorarsätze (mindestens jedoch 50 Euro pro Artikel/Bild). Sollten bei unautorisierten Inhaltsübernahmen Urheberrechtshinweise und/oder Verlinkung zu dieser Website unterlassen worden sein behalte ich mir rechtliche Schritte vor.

www.besserwisserseite.de und Willis
Besserwisser-News sind ein Service von
steffenbuchert.design

GA!*

*Besuchen Sie Willis Blog.
Jetzt.

Im Willis Blog finden Sie Storys von hinter der Besserwisserseite, Spannendes, langweiliges, skurriles und natürlich Cartoons. Schauen Sie mal rein.

www.besserwisserseite.de/blog

